



Anfrage-Nr.: AF/0091/2022

- öffentlich -

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
in der Stadtverordnetenversammlung
Eberswalde
Friedrich-Ebert-Str. 2
16225 Eberswalde
Telefon: 03334/38 40 74
Telefax: 03334/38 40 73
E-Mail: kv.barnim@gruene.de
www.gruene-barnim.de

Betreff: **Verkehrslärm in der Innenstadt**

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt	10.05.2022	Kenntnisnahme
---	------------	---------------

In der "warmen Jahreszeit" werden von vielen Bikern die Motorräder an den Wochenenden für Ausfahrten genutzt. Beliebte Ziele in unserer Region sind der Werbellinsee und das Schiffshebewerk. Neben der Ortsdurchfahrt Eberswalde im Zuge der B 167 wird auch die Friedrich-Ebert-Straße stark genutzt. Zur Beurteilung des Verkehrslärms in der Stadt Eberswalde können der Lärmaktionsplan von 2008 und der Mobilitätsplan 2030+ genutzt werden.

In den Umlandgemeinden haben vielfache Beschwerden von Einwohner:innen dazu geführt, dass beispielsweise das Amt Britz-Chorin-Oderberg aktiv nach Möglichkeiten gesucht hat, den von Motorrädern verursachten Verkehrslärm zu bekämpfen. Daher wurde dort bereits 2018 die Beschaffung eines "Gerätes zur effektiven Reduzierung von Motorradlärm in Form eines Leitpfostenmess- und Zählgerätes für den Dialog mit Motorradfahrenden mit lärmehöher Fahrweise" beschlossen.

Rund um Niederfinow wurden inzwischen an vielen Stellen Dialogdisplays aufgestellt, die deutlich sichtbar auf überhöhte Geschwindigkeit hinweisen.

Wir möchten um die Beantwortung folgender Fragen bitten:

- Findet der saisonal bzw. in unregelmäßigen Abständen von Motorrädern verursachte Verkehrslärm ausreichende Berücksichtigung in den Analysedaten des Lärmaktionsplanes 2008 und des Mobilitätsplanes 2030+ und den auf dieser Grundlage erstellten Rasterlärmkarten?

- Wurden die in den Rasterlärnkarten dargestellten Lärmbelastigungen und Tempoüberschreitungen während der Saison an Wochenenden oder Feiertagen, insbesondere nach Eingang von Beschwerden der Anwohnerschaft, kontrolliert? Wie oft und an welchen Tagen?
- Da sich die Verkehrsführung innerhalb der Stadt seit 2008 nicht geändert hat möchten wir Sie weiterhin fragen, ob die Stadtverwaltung die aktuelle Verkehrssituation zum Anlass nimmt, die Lärmsituation an Wochenenden erneut zu prüfen und ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Tempo und Lärmbelastigungen einzuleiten.

gez. Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende